

Name: _____

Erste Ergebnisse der Revolution

Ende des Jahres 1792 war die französische Monarchie und damit der Absolutismus nach fast 300 Jahren am Ende. Die Nationalversammlung erklärte Frankreich zur Republik und setzte mit einer neuen Verfassung eines ihrer wichtigsten Ziele um. Trotz dieses großen Erfolgs war die Revolution jedoch keineswegs vorbei ...

Aufgabe 1

Entscheide, ob es sich bei den folgenden Sätzen um eine wahre (W) oder um eine falsche (F) Aussage handelt. Trage den jeweiligen Buchstaben in die Lösungszeile ein und du erhältst das Lösungswort.

		W	F
1	Aufgrund hoher Steuern und wiederholter Missernten wurde die Not der französischen Landbevölkerung immer größer.	R	K
2	Ludwig XIV. hielt nicht viel von Prunk und Luxus und lebte im Vergleich zu anderen Herrschern sehr bescheiden.	U	E
3	Die absolutistische Macht eines Herrschers basierte auf einem stehenden Heer, seinem Beamtenapparat und den Steuereinnahmen.	P	C
4	Finanzminister Colbert versuchte, vor allem durch den hohen Import günstiger Waren, die Staatsverschuldung abzubauen.	H	U
5	Der Dritte Stand umfasste knapp 98 Prozent aller Franzosen, besaß jedoch nur knapp ein Drittel aller Landflächen.	B	E
6	Ludwig XVI. berief 1789 die Versammlung der Generalstände in Paris ein, um sich die Unterstützung für neue Steuern zu sichern.	L	N
7	Die Abgeordneten des Zweiten Standes konnten ihre Forderungen nicht durchsetzen und bildeten aus Protest die Nationalversammlung.	O	I
8	Ludwig XVI. unterstützte die Forderungen der Nationalversammlung und unterzeichnete freiwillig die neue Verfassung.	A	K

Lösungswort:	1	2	3	4	5	6	7	8

Aufgabe 2

Korrigiere falsche Aussagen in deinem Heft.

Aufgabe 3

Interpretiere die folgende Aussage Marats in Bezug auf die Ereignisse und überlege, welche Chancen und Risiken er in der Revolution sieht.

Nachdem Revolutionäre am 10. August 1792 das Königsschloss stürmten und Ludwig XVI. und seine Familie gefangen nahmen, notierte der Journalist Jean Paul Marat:

„Der ruhmreiche Tag des 10. August kann für den Triumph der Freiheit entscheidend sein, wenn ihr euren Vorteil zu benutzen versteht. [...]“

Quelle: Grab, Walter: Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973, S. 117.



Die Revolutionskriege



Die Herrscher Europas betrachteten die Vorgänge in Frankreich mit großer Skepsis. Aus Angst, die Revolution könnte sich auch auf ihre Länder ausbreiten, bildeten die Könige von Österreich, Preußen, Holland, Großbritannien und Spanien eine Koalition und versammelten ihre Heere. Um einem Angriff von außen zuvorzukommen, erklärte die französische Nationalversammlung im April 1792 Österreich den Krieg. Mit dem Ruf „Das Vaterland ist in Gefahr!“ gelang es, allein in Paris innerhalb einer Woche 15 000 Kriegsbegeisterte zu rekrutieren.

Im April 1792 entstand in Straßburg in Folge der Kriegserklärung eines der bekanntesten Revolutions- und Freiheitslieder. Das als „Marseillaise“ bekannte Lied wurde 1879 französische Nationalhymne und ist es bis heute.

(1) Auf, Kinder des Vaterlands!
Der Tag des Ruhms ist da.
Gegen uns wurde der Tyrannei
blutiges Banner erhoben. (2x)
Hört ihr im Land
das Brüllen der grausamen Krieger?
Sie rücken uns auf den Leib,
eure Söhne, eure Frauen zu köpfen!

REFRAIN

Zu den Waffen, Bürger!
Schließt die Reihen,
vorwärts, marschieren wir!
Das unreine Blut
tränke unserer Äcker Furchen!

(2) Was will diese Horde von Sklaven,
von Verrätern, von verschwörerischen
Königen?
Für wen diese gemeinen Fesseln,
diese seit langem vorbereiteten Eisen? (2x)
Franzosen, für uns, ach! Welche Schmach,
welchen Zorn muss dies hervorrufen!
Man wagt es, daran zu denken,
uns in die alte Knechtschaft zu führen!

REFRAIN

(3) Was! Ausländisches Gesindel
würde über unsere Heime gebieten!
Was! Diese Söldnerscharen würden
unsere stolzen Krieger niedermachen! (2x)
Großer Gott! Mit Ketten an den Händen
würden sich unsere Häupter dem Joch beugen.
Niederträchtige Despoten würden
über unser Schicksal bestimmen!

REFRAIN

(4) Zittert, Tyrannen und ihr Niederträchtigen!
Schande aller Parteien, zittert!
Eure verruchten Pläne
werden euch endlich heimgezahlt! (2x)
Jeder ist Soldat, um euch zu bekämpfen,
wenn sie fallen, unsere jungen Helden,
zeugt die Erde neue,
die bereit sind, gegen euch zu kämpfen!

Text der französischen Nationalhymne (Strophen 1–4),
Claude Joseph Rouget de Lisle, 1792.

Aufgabe 1

Fasse zusammen, welche Aussagen der Liedtext über die Revolution und deren Ziele trifft.

Aufgabe 2

Interpretiere, wie das Lied die Feinde Frankreichs und die Motivation der Freiwilligenarmee beschreibt.

Terror und Schrecken

Der König war tot und Frankreich eine Republik. Trotz dieser Erfolge hatte sich die Lage der meisten Franzosen kaum verbessert. Es herrschte weiterhin großer Hunger und die revolutionären Gruppen richteten sich in ihrem Wahn gegen alle vermeintlichen „Feinde der Republik“.

Im Sommer 1794 hatte sich mit den Jakobinern die radikalste Gruppe durchgesetzt. Angeführt vom Rechtsanwalt Robespierre errichteten sie eine Herrschaft des Schreckens und des Terrors. Dank einer radikalen Mehrheit im Konvent und der Unterstützung der Sansculotten konnte dieser fast diktatorisch herrschen und ließ willkürlich seine und die Gegner der Revolution bespitzeln oder auf der Guillotine hingerichten. Sein Ziel, die „Gleichheit“ aller Bürger, versuchte er vor allem durch die Unterdrückung des Adels umzusetzen.

Erst als seine eigenen Anhänger selbst ins Visier seiner Verfolgungen geraten, wendeten sich diese gegen ihn. Robespierre wurde am 28. Juli 1794 auf der Guillotine hingerichtet.

Q1: Gesetz über die „Verdächtigen“, 17. September 1793

Artikel 1: Sofort nach Verkündung des vorliegenden Dekrets werden alle verdächtigen Personen [...] in Haft genommen.

Artikel 2: Als verdächtige Personen gelten:

1. alle, die sich [...] als Parteigänger der Tyrannen, des Föderalismus und Feinde der Freiheit zu erkennen gegeben haben; [...]
2. alle, denen das Bürgerzeugnis¹ verweigert worden ist; [...]
3. alle diejenigen vormaligen Adligen, ob Männer, Frauen, Väter, Mütter, Söhne oder Töchter [...], die nicht dauernd ihre Verbundenheit mit der Revolution unter Beweis gestellt haben;
4. alle, die in dem Zeitraum zwischen dem 1. Juli 1789 und der Verkündung des Gesetzes [...] emigriert sind [...].

¹ Nachweis von Zeugen über eine aktive Beteiligung an der Revolution

Quelle: Grab, Walter: Die Französische Revolution. Eine Dokumentation, München 1973, S. 176f.

Q2: Todesurteile der Revolutionstribunale

Von den Verurteilten waren: Auf Grundlage von 14 080 Hinrichtungen	
Adelige	8,25%
Geistliche	6,5%
Gehobenes Bürgertum	14,0%
Handwerker, Händler	10,5%
Lohnarbeiter*	31,25%
Bauern	28,5%
Sonstige	1,5%

*Sansculotten

Begründung der Todesurteile: Auf Grundlage von 16 594 Hinrichtungen	
Bewaffneter Aufruhr und Verrat	78%
Föderalistische Bestrebungen	10%
Eidverweigerung	9%
Wirtschaftsverbrechen	1,3%

Quelle: nach: Greer, Donald: The Incidence of the Terror during the French Revolution. A Statistical Interpretation, Cambridge 1935, S. 143 u. 165.

Aufgabe 1

Beschreibe, mit welchen Problemen die junge französische Republik zu kämpfen hatte.

Aufgabe 2

Fasse zusammen, welche Personen laut Q1 als verdächtig galten und was diese zu befürchten hatten.

Aufgabe 3

Interpretiere die beiden Statistiken aus Q2 und zeige auf, wer auch Opfer des Hinrichtungswahns Robespierres wurde. Vergleiche dein Ergebnis mit Q1.